

Der 1000 Zeichen Klassiker - 千字文 (Qianziwen).

Aus dem Chinesischen übersetzt und kommentiert
von Eva Lüdi Kong.

2018, Philipp Reclam jun. Verlag GmbH, Ditzingen,
24.-€, ISBN: 978-3-15-11177-2.

Eine Rezension von M.B. Schiekel, V.1.1, © 2019, Ulm.

Eine gekürzte Version dieses Textes erschien in

Ursache\Wirkung Heft 109 (03/2019), S. 80.

Dieses alte chinesische Buch beginnt mit den berühmten Worten:

tiān dì xuán huáng (天地玄黃) = Himmel, Erde, tiefdunkel, gelb.

Der Himmel hoch oben, die Erde hienieden,

Im tiefblauem Dunkel, und irdenem Gelb.

Viele Buddhisten, besonders jene der Chan-/Zen-Schulen, kennen den Fall #1 des *Biyán lù* (碧岩录, jap. Hekiganroku), der eine Begegnung des Dhyāna-Meisters Bodhidharma mit dem chinesischen Kaiser Wu von Liang (容止若思, 464-549) schildert und in welcher Bodhidharma auf die Frage nach der höchsten Wahrheit antwortet: "Offene Weite, nichts von heilig". Diese Chan-Geschichte berichtet nun keine historische Wahrheit, sondern eine Jahrhunderte später entstandene Fiktion, um Bodhidharma als den Gründer des Chan mythologisch zu überhören - wobei dem Kaiser Wu nur eine etwas undankbare Statistenrolle zugewiesen wurde. Dabei ist die historische Gestalt des Kaisers Wu von Liang in der chinesischen Geschichte höchst bemerkenswert. Wu war ein sehr engagierter Mahayana-Buddhist und erfüllt vom Bodhisattva-Ideal. Seine Regierungszeit gilt als eine Blütezeit der frühen chinesischen Kultur. Wu ließ zahlreiche buddhistische Klöster errichten, zog sich immer wieder für längere Meditations-Retreats in Klöster zurück, förderte die Gelehrten und Künstler in seinem Reich, schrieb selbst Gedichte unter dem Namen Xiao Yan (蕭衍), kommentierte buddhistische Sutren und widmete sich Förderung der Bildung indem er Universitäten gründete, die Beamten-Examina erweiterte und die Söhne der Aristokratie zum Studium verpflichtete. Für sein Bildungsprojekt gab er einem seiner begabtesten Hofgelehrten, Zhou Xingsi (周興嗣, 469-521), den Auftrag, aus 1000 überlieferten Schriftzeichen von Wang Xizhi (王羲之, 303-361), einen schönen zusammenhängenden und eindrucklichen Text zur allgemeinen Bildung zu erstellen. Zhous Text fand allseits großen Anklang und wurde später der "Tausend Zeichen Klassiker" (千字文, qianziwen) genannt. Im 6. Jh. fertigte der buddhistische Mönch und Kalligraph Zhiyong (智永, 540-609) in einem Zeitraum von 30 Jahren 800 kalligraphische Abschriften dieses Textes an, die er an Klöster in ganz Südchina verteilte. So wurden allein bei den Ausgrabungen in den Dunhuang-Höhlen zu Beginn des 20. Jh. 32 Abschriften des "Tausend Zeichen Klassiker" gefunden. Von der Tang-Zeit (618-907) an bis heute wurde das

Werk dann in großem Umfang als eine Lehr- und Schriftfibel in der Grundschulausbildung genutzt und viele Kalligraphen schulten sich lebenslang anhand dieser Vorlage.

Zhou verband in seinem Text harmonisch konfuzianische und buddhistische Vorstellungen. So heißt es beispielsweise in den Versen 277-284:

yuān chéng qǔ yìng (淵澄取映)

Und wie der tiefe Teich so klar, Dass man darin sich spiegeln kann.

róng zhǐ ruò sī (容止若思)

In der Erscheinung Und im Gebaren Wirke beständig Still und besonnen.

Eva Lüdi Kong, eine bedeutende Schweizer Sinologin, hat diesen alten Text sehr sorgfältig und liebevoll übersetzt und kommentiert. Auf der jeweils rechten Seite des Buches finden sich die chinesischen Schriftzeichen, die Pinyin-Romanisierung, die deutsche Bedeutung der Zeichen und dann eine sehr sensible und schöne deutsche Nachdichtung, welche die Lücken des Chinesischen füllt und so wesentlich zum Verständnis beiträgt. Diese Nachdichtung wurde in den obigen Zitaten wiedergegeben. Die jeweils linken Seiten des Buches sind wichtigen Kommentierungen, Ergänzungen und schönen alten Tuschezeichnungen vorbehalten. Eine hilfreiche Einführung, einige kundige Anhänge und dann viele kalligraphisch hochinteressante Bilder des "Tausend Zeichen Klassiker" in verschiedenen Schrifttypen aus den vergangenen Jahrhunderten ergänzen dieses Buch sehr schön.

Der Reclam-Verlag bietet dieses Buch in einer gebundenen Version mit Seiden- einband und Goldprägung an, so dass dem kostbaren Inhalt auch eine schöne Form entspricht. Allerdings gibt es das Werk auch als E-Book :-)
Kurzum: Ein großes Dankeschön an die Übersetzerin und den Verlag!

Siehe auch:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tausend-Zeichen-Klassiker>

https://de.wikipedia.org/wiki/Eva_Lüdi_Kong